

Regiobus verbindet Gemeinden

Lücken im öffentlichen Verkehrsnetz schließen drei Unterländer Gemeinden in Eigeninitiative: Tarfens, Weer und Kolsassberg lassen den Regiobus über die Bezirksgrenzen hinweg reihum fahren.

Von S. STÖGER

TERFENS. Der so genannte Regiobus bringt entscheidende Verbesserungen in der Verbindung zwischen den Gemeinden, die zum Teil abseits der Hauptverkehrsströme liegen: Tarfens an der Dörfnerstraße, Kolsassberg hoch über dem Inntal, dazwischen ist Weer der Brückenkopf der neuen Busstrecke. Als erste kommen bereits die Schüler der Sprengelhauptschule Weer in den Genuss des Regiobusses. „Seit zwei Tagen ist der Regiobus in Betrieb. Der Zubringerdienst für unsere Schüler funktioniert hervorragend“, sieht der Direktor der Hauptschule Weer, Arnold Oswald, seine Wünsche erfüllt.

Dem Start dieser außergewöhnlichen Buslinie gingen längere Diskussionsrunden voran. „In Streugemeinden sind Menschen ohnehin zu wenig mobil“, ortet Diethelm Judmaier. Der Experte der Tiroler Landesregierung ist einer der Geburtshelfer des Regiobusses, dessen Installation nicht ganz billig ist. Die Gesamtkosten betragen 1,7 Mio. Schilling. Aufgeteilt werden die Kosten unter Bund, Land und den drei be-



Foto: Schwaiger

Schüler kamen als erste in den Genuss des Regiobusses, der Tarfens, Weer und Kolsassberg bedient.

teiligten Gemeinden. Der Bund soll 250.000 Schilling zahlen, das ist aber noch nicht ganz fix. Das Land steuert 329.000 Schilling bei. Von den Gemeinden übernimmt Tarfens mit 160.000 Schilling den Löwenanteil. Der Grund: Die meisten Haltestellen sind in Tarfens. Denn: „Der Anteilnehmerbeitrag richtet sich

nach der Anzahl der Haltestellen“, erklärt Diethelm Judmaier. Weiters wird der Regiobus zum Teil vom Fahrkartenerlös finanziert, die Schülerfreifahrt bringt ebenfalls Geld. Das Busunternehmen Ledermaier, das den Regiobus betreibt, trägt das ein Restrisiko. „Über Kosten zu reden ist noch sehr verfrüht“

äußert sich Rudolf Herold vom Schwazer Busunternehmen. „Erst nach einem Probetrieb von etwa einem halben Jahr wird sich die Wirtschaftlichkeit erweisen.“ Für die Bürger ist der Regiobus jedenfalls eine gute Sache. Besonders ältere Menschen, Personen ohne Fahrzeug, Schüler und Kin-

dem kommt die neue Linie zugute. Sogar im überregionalen Verkehrsverbund ist der Regiobus eingebunden. Wer etwa in Tarfens einsteigt, kann nicht nur eine Karte nach Weer oder Kolsassberg lösen. Mit Umsteigen sind auch weitere Fahrten in Rahmen des Verkehrsverbundes kein Problem